

## Das equalitA-Gütesiegel:

Zurich erhielt Auszeichnung für Frauenförderung.

---

Im vorigen BAV-Newsletter hatten wir einen **Frauen-Schwerpunkt** unter dem Titel „**Altersarmut bei Frauen droht!**“.

Die zugrunde liegenden Ursachen: **Frauen kümmern sich unbezahlt** um Haushalt, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen. Um diese Doppel- und Dreifachbelastung zeitlich zu schaffen, müssen sie nach der Karenz oftmals **Teilzeit** arbeiten. Zu dieser Teilzeit kommt noch dazu, dass sie nach wie vor um **15-40 % weniger als Männer verdienen**.

Die Folge von Karenzzeit, Kurzarbeit und geringerem Einkommen ist logischerweise eine empfindlich geringere Pension: So erhalten Frauen im Schnitt EUR 825 pro Monat weniger als Männer oder prozentuell **im Schnitt um 41,86 % weniger Pension**. Daher liegt oftmals die Frauenpension unter oder knapp um die Armutsgrenze.

Dazu passt auch eine **ehrliche Einschätzung des neuen österreichischen Sozialministers** zum Thema Pensionen: Quelle: DER STANDARD vom 24./25. April 2021:

Minister **Wolfgang Mückstein** antwortete:

„Die Sozialhilfe sichert wohl eher ein Überleben, mehr nicht. Auch wenn man sich das Pensionssystem anschaut, wo wir jetzt drei Säulen haben, was ja nichts anderes heißt, als dass die öffentliche Säule gerade für Frauen im Alter oft zu wenig ist. Dass man sich eben **nicht darauf verlassen kann, dass man nach 40 Jahren Arbeit von seiner Pension gut leben kann**. So sollte das nicht sein.“

**Unsere Schlussfolgerung** daraus für Sie werte Beraterin, werter Berater: **Weisen Sie auf dieses Risiko** ganz bewusst hin und helfen Sie künftige Altersarmut durch **private Vorsorge** zu vermeiden! **Zum Nachlesen** aller Fakten und Zahlen betreffend Altersarmut [hier klicken...](#)

Mit der Frage, **was Frauen aktuell vom Vorsorgen abhält**, haben wir uns im BAV-Newsletter 5/2019 näher beschäftigt. Hier finden Sie sicher auch **Argumente** für das Beratungsgespräch. **Zum Nachlesen** [hier klicken...](#)

Eine andere Möglichkeit **Frauenarmut zu vermeiden**, besteht darin, für **bessere Arbeitsbedingungen und bessere Bezahlung zu sorgen**. Und genau dies macht Zurich und wurde hierfür mit dem **equalitA-Award** ausgezeichnet. Das ist ein Gütesiegel, mit dem Zurich für seine innerbetriebliche Frauenförderung vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort ausgezeichnet wurde.



**Dazu Vorständin Mag.a Silvia Emrich:**



„Wir bei Zurich tun viel, um Frauen zu fördern und ihnen gleiche Chancen zu bieten. Es freut uns daher sehr, dass wir für unser Engagement mit dem equalitA-Gütesiegel ausgezeichnet und in unserem Weg bestätigt werden“.

**Mag. Silvia Emrich**

Mitglied des Vorstandes bei Zurich Österreich

Neben der Auszeichnung mit dem equalitA-Award zählt Zurich auch zu den **besten Arbeitgebern** Österreichs, die von Trend, kununu und Statista ermittelt wurden.

Auszeichnungen sind für jedes Unternehmen erfreulich und ein Feedback des Marktes. Aber kein Selbstzweck, sondern ein Zeichen für ein erfolgreiches Unternehmen und dessen Belegschaft.

**Was bedeuten diese Auszeichnungen für Sie und Ihre KundInnen?**

Zufriedene und gesunde Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen machen ihren Job gerne und gut. Und geben daher ihr Bestes für unsere Vertriebspartner und unsere gemeinsamen Kunden und Kundinnen.